Betrieb:       Unternehmer-Nr.:

**Nachweis der baulichen Anforderungen für besonders tiergerechte Haltung (gem. Anlage 1 der AFP-Richtlinien)**

**6.1 Anforderungen an die Haltung von Mastschweinen und Zuchtläufern (Schweine von 30 kg oder mehr Lebendgewicht)**

**1. Kriterium:**

Mindestens 3% tageslichtdurchlässige Flächen in Bezug zur nutzbaren Stallgrundfläche.

(Windschutznetze, Curtains und Spaceboards nur mit 50% Lichtdurchlässigkeit berechnen)

**Nachweis:**

**2. Kriterium:**

Für Zuchtläufer und Mastschweine muss eine uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche zur Verfügung stehen, die mind. 20% größer ist, als nach der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 2043) vorgeschrieben.

*(Nutzbare Bodenfläche pro Durchschnittsgewicht der Tiere: von 30 bis 50 kg: mind. 0,60 m²; von 50 bis 110 kg: mind. 0,90 m²; schwerer als 110 kg: mind. 1,20 m².)*

**Nachweis:**

**3. Kriterium:**

Der Liegebereich muss ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu oder mit Tiefstreu versehen werden oder mit einer Komfortliegefläche ausgestattet sein.

*Komfortliegefläche:*

* *Kunststoffboden mit maximal 10% Schlitzanteil bzw. Gummimatten: mind. 40% der Mindestbuchtenfläche oder alternativ*
* *Betonfläche mit maximal 7% Schlitzanteil und mehrmals täglich aufgebrachter geringer Menge Einstreu oder ähnlichem komfortschaffenden Material.*

**Nachweis:**

**4. Kriterium:**

Im Stall muss für alle Tiere jederzeit zugänglich organisches Beschäftigungsmaterial angeboten werden. Das organische Beschäftigungsmaterial soll essbar, kaubar und bewühlbar sein und einen ernährungsphysiologischen Nutzen haben. Besonders geeignet hierfür sind Heu, Stroh, Silage und Pellets.

Wenn es sich um einzelne Objekte handelt (Holz, Hanfseil, Jutesack, etc.), muss es im Verhältnis von 1:20 zur Verfügung stehen (1 Objekt für 20 Tiere).

Raufutterraufen müssen in einer ausreichenden Anzahl vorhanden sein, mittels derer die Dauer der Futteraufnahme bei den Tieren ausgedehnt und eine Beschäftigung induziert werden kann.

Raufutter muss zu jeder Zeit verfügbar sein, kann demnach anderes organisches Beschäftigungsmaterial ersetzen, kann aber andersherum nicht durch anderes organisches Beschäftigungsmaterial ersetzt werden.

Die Vorlage muss aber separat zur eigentlichen Fütterung erfolgen, damit die Tiere eine Wahlmöglichkeit haben. In Verbindung mit d. Einstreu für Komfortliegeflächen, den Raufutterraufen und den organischen Beschäftigungsmaterialien darf nicht ein und dasselbe Material (z. B. Stroh, Heu, Sägemehl oder Mischung davon) verwendet werden.

Wird organisches Beschäftigungsmaterial in Form von Raufutter angeboten, dann gelten die folgenden Tier-Raufutterplatzverhältnisse:

1. Raufe oder extra Trog, an der Wand – Seiten geschlossen

Breite bzw. Durchmesser: max. Tierzahl je Raufe, Trog ….:

bis 30 cm 20

je weitere 10 cm + 5

1. Raufe oder extra Trog, an der Wand – Seiten offen

Breite bzw. Durchmesser: max. Tierzahl je Raufe, Trog ….:

bis 30 cm 40

je weitere 10 cm + 10

von 60 cm – 70 cm 75

je weitere 10 cm + 5

1. Raufe oder extra Trog, freistehend oder hängend – Seiten geschlossen

Breite bzw. Durchmesser: max. Tierzahl je Raufe, Trog ….:

bis 30 cm 40

je weitere 10 cm + 10

1. Raufe oder extra Trog, freistehend oder hängend – Seiten offen

Breite bzw. Durchmesser: max. Tierzahl je Raufe, Trog ….:

bis 40 cm 70

von 40 cm - 60 cm 90

von 60 cm – 80 cm 100

von 80 cm – 100 cm 110

1. Rundbehälter, freistehend oder hängend, Bodenfütterung

Breite bzw. Durchmesser: max. Tierzahl je Raufe, Trog ….:

bis 40 cm 70

von 40 cm – 60 cm 90

von 60 cm – 80 cm 100

von 80 cm – 100 cm 110

**Nachweis:**

*Ausgesetzt seit 2024*

***5. Kriterium:***

*Im Fall von Stallneubauten ist das Güllesystem derart auszugestalten, dass es durch langfaserige, organische Materialien insgesamt nicht beeinträchtigt werden kann.*

***Nachweis:***

**6. Kriterium:**

Zusätzlich zu den nach der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vorgeschriebenen Tränken, ist im Stall allen Tieren mittels geeigneter Schalen- oder Beckentränken permanent das Saufen aus einer offenen Fläche zu ermöglichen. Zulässig ist ein Tier-Tränke-Verhältnis von einer offenen Tränke für jeweils bis zu 12 Tiere.

**Nachweis:**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift (Architekt\*in) Datum, Unterschrift (Bauherr\*in)